

78 N 3

(22)



Brüderlicher Nachruf

bey

dem Grabe

des weiland

Hochehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

Herrn

Johann Philipp
Reccard,Hochgräfl. Stollberg-Wernigerödischen Consistorial-Raths
und wohlverdienten Pastoris bey der Johannis-Kirche
in Wernigerode,

als

Der selbe

im 65^{ten} Jahre seines Lebens,

und

im 40^{ten} Jahre seines bey mehreren Gemeinen
geführten Lehramts,durch einen Schlagfluß den 27^{ten} Jul. 1772.
in seines Herren Freude einging,

von

sämtlichen Dienern des Evangelii in der Graffschaft
Wernigerode.

Wernigerode,

Gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräfl. Hof- Buchdrucker.



Kapsel 78 N 3 [22]

J. C. Baumgarten
Delicatus



So gehst Du nun zur Ruh, im HErrn entschlafner Freund ;
Nachdem Du ausgeglaube, im guten Kampf gekritten,
Dich durch das Jammerthal durchstufest und geweint,
Dem HErrn treu gedient, geduldet und gelitten :
Du riesest jauchzend aus zuletzt, eh schnell der Tod
Die Hütte brach : Wir haben einen guten GOTT!

Das war Dein letztes Wort, das von den Lippen floss,
Und siegesvoll den Geist zur Heiterkeit erquickte ;
Als plötzlich-hinterher ein schneller Schlag und Stoß
Den abgekehrten Leib zu Boden niederdrückte :
So wie ein Sieger sticht, der seine Wunden weist,
Und doch voll Muth und Treu den besten Feldherrn preis't.

GOTT war dein guter GOTT : so hast Du ihn geglaubt,
Nachdem Du ihn durchs Wort vollkommen gut erblicket,
Und glauben lernetest, daß Deines Bürgen Haupt
Auch Deiner Sünden Schuld und Strafe schwer gedrückt ;
Vom Vaterherzen floss nun durch den lieben Sohn
Auf Dein verwundtes Herz die Absolution.

GOTT war dein guter GOTT, das zeigt Dein Lebenslauf,
In welchem Du ihn stets als guten Gott erfahren,
Von Deiner Wiege an, von Deiner Jugend auf,
In Deinem Waysenstand, in Deinen Jünglings Jahren :
In Jena ward er Dir als Liebe wohl bekannt,
Und führte Dich hernach recht schön an seiner Hand.

Gott war Dein guter Gott: und willig Du sein Knecht,
Von ihm nach Bielefeld und Stapelburg gestossen,
Drauf sahest Du vergnügt, wie Lebenswasser recht
Durch Deinen muntern Dienst auf Wasserleben flossen,
Er rief von da Dich nach Wernigerode hin.
Zwo Heerden suchtest Du hier Jesu zum Gewinn.

Gott war Dein guter Gott, er blieb auch in der Noth;
Wenn innre Seelenangst den matten Geist beschwerte,
Wenn bey dem größten Schmerz zweymal der Gattin Tod
Vergnügter Ehen Band und Hauses Wohlfahrt löbete;
Wenn Krankheit Dich auch selbst mit Heftigkeit ergriff,
Und ein gehäufter Schmerz durch alle Glieder lief.

Gott war Dein guter Gott; und Du ein Segensmann: Ps. 128, 4-6.
Du sahst ein wachsend Wohl an Deinem Ehesegen.
An Deinen Kindern hat Dein Gott recht viel gethan,
Und sie sehr wohl geführt in wundervollen Wegen:
Deweint manch Vaterherz im Gram der Kinder Weh!
So stieg für Deine nur ein Danklied in die Höh.

Gott war Dein guter Gott: nach langer Jahre Reiz,
Auch da des Mächtigen Hand Dich dreymal hart berührt;
So brach denn Deine Kraft zu Deinem Dienst entzwey;
Der Hirtenstab, den Du so lange treu geführt,
Sanft mählig wankend hin aus Deiner matten Hand;
Du aber schicktest Dich zur Reiz' ins Vaterland.

Gott war Dein guter Gott: im letzten Augenblick,
Da er Dich kurz vorher mit Glaubensmuth gestärket;
Du sahest höchst vergnügt in Deine Bahn zurück,
In der Du ihn allein als guten Gott vermercket.
Schnell, ohne Krankheit Schmerz, rief er Dich zu sich ab;
Ein Schlag und Fall bracht' Tod und Sieg, und Eron und Grab.

Gott ist dein guter Gott: Dein schon verklarter Geist
Wirft nun vor seinem Thron die Ehrenkrone nieder,
Und singet mit, wenn ihn das Heer der Selgen preist
In einem hohen Ton, nie sonst gesungne Lieder;
Er schauet ihn als gut, und sieht sein Angesicht,
Mit einer grossen Schaar, in Seligkeit und Licht.

Du, aber, **Freundin**, die im Trauren einsam weint,
Die jezt zum zweytenmahl den Wittwenstand erfähret,
Nimm an zum besten Trost, was Dein erblaster Freund
Von unserm guten G^ott Dir noch zulezt erkläret :
Zwar Deiner Pilgrimschaft Gefährte ist nun todt ;
Doch lebt und bleibt bey Dir Dein ewig guter G^ott.

Ihr, die Ihr unsern Freund als seine Kinder ehret,
Es ruht vom guten G^ott auf Euch des Vaters Segen :
Gönnt Ihm die stolze Ruh', die Ihm sein G^ott gewähret,
Und eilt Ihm munter nach in G^ottes guten Wegen :
Des Vaters guter G^ott ist auch für Euch ein G^ott ;
Bleibt nur bey Ihm, so bleibt Er Euch in Noth und Tod.

Gemeine, die Du jezt zur Waise worden bist,
Da unser guter G^ott den Lehrer Dir genommen,
Vergiß nicht, wenn in Dir noch ein Nachdenken ist,
Der G^ottes Männer, die Du hast von G^ott bekommen :
D würde doch bey Dir das Wort zur Kraft und neu
Und unserm guten G^ott, wie Jene, jeder treu.

Wir aber, die wir noch auf unsern Posten stehn,
Und unsern Hirtenstab mit schwachen Händen halten,
Laßt uns auf unsern G^ott, der gut und fromm ist, sehn,
Und unser Tagewerk und Amt getreu verwalten,
Der Feyerabend kommt, da ruhn wir völlig aus :
Eilt! nach einander gehn wir ein ins Vaters Haus !

Und, du, o guter G^ott, mach uns dir selber treu,
Ermuntre unsern Geist zum Warten und zum Eilen :
Theils sind wir alt und schwach, steh uns im Alter bey ;
Theils sind wir jünger noch, mach uns zu scharfen Pfeilen,
Aus unser Mitte ist schon mancher weggerückt ;
Mach unsre Kleider hell, die Lampen wohl geschmückt !



ULB Halle

006 633 897

3



v. 2018



